

Stochastischer Terrorismus

(Braddock, 2020)



Stochastische Gewalt

(Staller & Körner, work in progress)

Unvorhersehbar - aber wahrscheinlich



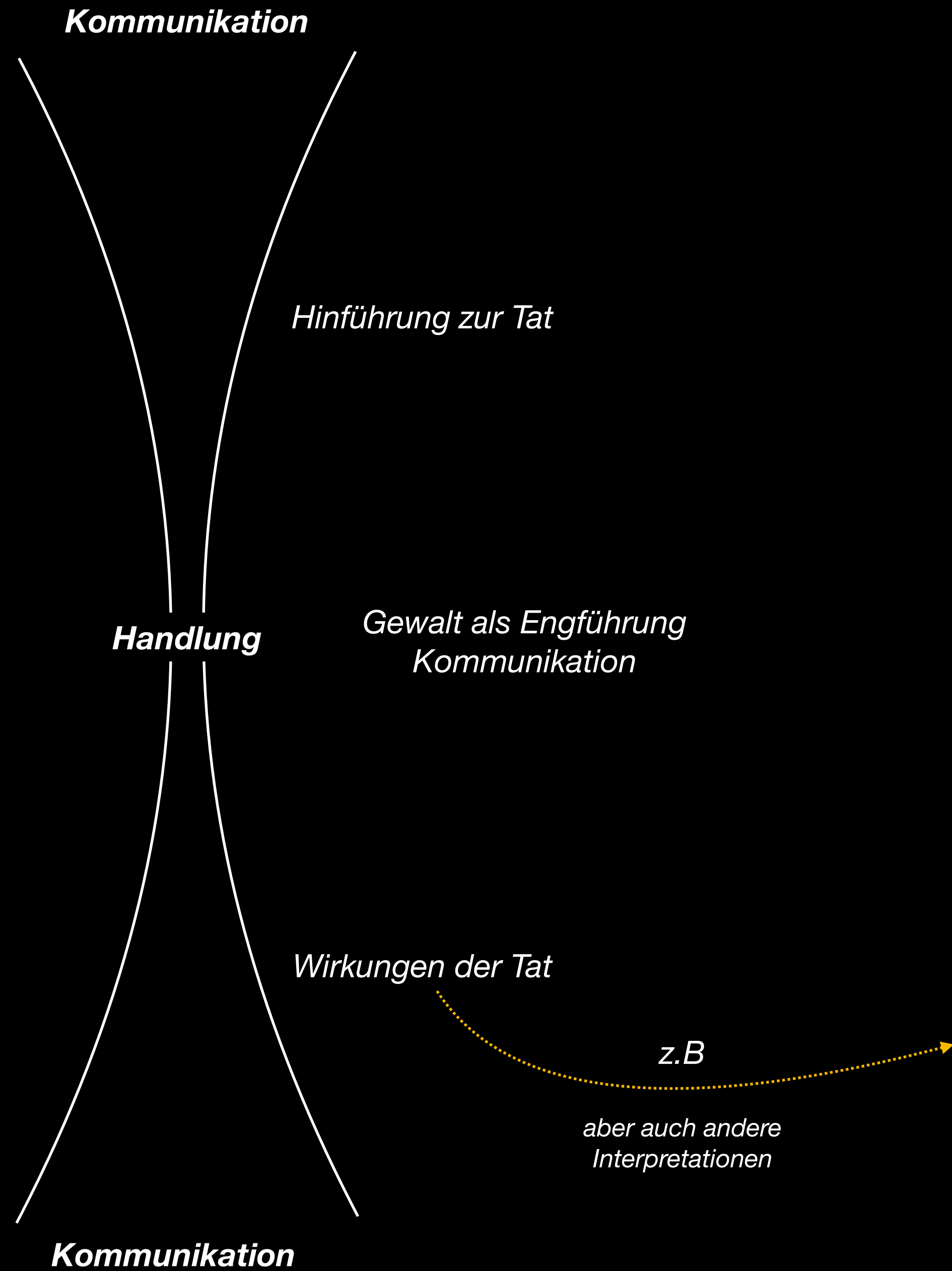
Haftbefehl gegen mutmaßlichen Mörder

Tankstellen-Kassierer nach Streit über Coronamaske erschossen

In Rheinland-Pfalz verweigerte ein Tankstellen-Mitarbeiter einem Mann ohne Maske den Bierkauf. Der kam mit Mundschutz zurück – und schoss laut Staatsanwaltschaft dem 20-Jährigen mit einem Revolver in den Kopf.

20.09.2021, 18.42 Uhr

Gewalt / Terror
als
Kommunikation



Intention:

„ein Zeichen setzen“



9 Monate vorher....

JAHRESRÜCKBLICK Anschläge und Waffenfunde

Die blutige Spur des rechten Terrors

Stand: 27.12.2020 02:34 Uhr

Der Anschlag von Hanau hat 2020 erneut die tödliche Gefahr durch rassistische Täter gezeigt. Dazu kamen Hinweise auf rechtsextreme Netzwerke bei Polizei und Bundeswehr. Droht zudem ein neuer Terror durch Corona-Leugner?

<https://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremismus/terrorismus-121.html>

Sorge vor Anschlägen von Corona-Leugnern

27.12.2020

Sorge bereitet Fachleuten und Sicherheitsbehörden außerdem die rasante Radikalisierung in der Bewegung der sogenannten Corona-Leugner, in der sich auch viele Rechtsextremisten finden. In Telegram-Kanälen wird seit Monaten offen zu Gewalt aufgerufen, Umsturzfantasien werden verbreitet. In Berlin wurde ein Brandanschlag auf das Robert Koch-Institut verübt.

<https://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremismus/terrorismus-121.html>

POLIZEI

**Unvorhersehbar -
aber wahrscheinlich**



Natascha Strobl

+ Your Authors Archive

@Natascha_Strobl

Politikwissenschaftlerin, Autorin, Analytikerin, Publizistin #NatsAnalyse Englischer Account: twitter.com/Nat_Strobl_eng

Sep. 21, 2021 · 2 min read



Viele Medien übernehmen leider das Framing, dass der Mörder von #IdarOberstein zum Mörder „wegen der Maskenpflicht“ oder „wegen eines Streits“ wurde. Das verschweigt die Beweggründe und verteilt Schuld und Verantwortung falsch. Es ist aber nicht „die Maskenpflicht“ schuld.

Der Mörder ist nicht einseitig wegen der Maskenpflicht zum Mörder geworden. Er ist nicht monokausal getriebener dieses einen Umstands in seinem Leben. Neben all den persönlichen Umständen, die vielleicht nicht dazu kommen, geht es darum das die Maskenpflicht aufgeladen wurde.

Die Maskenpflicht ist nicht länger nur eine simple Maskenpflicht, sondern wird zum Symbol für eine herbei phantasierte Diktatur, die es ganz speziell auf mich oder Leute wie mich abgesehen hat. Die, die Maskenpflicht geltend machen werden quasi zu den Büttel dieser Diktatur.

Soetwas banales wie 5 min eine Maske aufzusetzen um Bier zu kaufen wird in diesem Denken zum Akt d Erniedrigung vor dieser Diktatur. Das kann/muss man psychologisch betrachten, aber hier ist d Anknüpfung in rechtsextreme Ideologien gegeben und einfach: Es ist eine Kriegsideologie

Man wähnt sich in einem permanenten Kriegszustand. Die Logiken des Kriegs werden ins Zivile übertragen. Das sehen wir nicht nur beim Komplex Asyl, sondern ganz stark bei Corona. Demokratische Aushandlung ist mit Leuten, die so denken, nicht möglich. Sie wollen kämpfen.

Und so ist es auch erklärbar warum aus dieser selbstaufgelegten Dringlichkeit gehandelt wurde- man muss jetzt etwas tun, um jetzt ein Zeichen zu setzen. Um nicht zu verlieren. Um ein Signal an alle Anderen zu senden. Die gegenüberstehende Armee quasi.

Gesellschaftliche Komplexität und Zusammenhänge werden auf ein „wir oder die“ herunter gebrochen. Da lebt man auch in permanenter imaginiertes (aber nicht weniger realer) Angst ums eigene Leben. Krieg eben. Mord wird so zur Notwehr stilisiert.

Und dass die Maskenpflicht zum Krieg aufgeladen wird ist nicht vom Himmel gefallen. Viele haben hier ein Schäufelchen dazu gelegt. Umso größer und umso seriöser das Medium/Person umso legitimer und normaler wurde es so zu denken. Bis tausende Menschen in d Strudel drinnen sind.

Das ist stochastischer Terrorismus. Er ist von Vielen angefacht worden, wohl wissend was passieren kann, ja das sogar in Kauf nehmend. Es darf niemanden mehr überraschen, dass aus Worten Taten werden.

So wichtig rote Linien zu ziehen und vor den Brandstiftern nicht zu kuschen.

Ergänzend 📌



Laura Wiesböck

@laurawies



Belastungen führen nicht zu Mord. Die Pandemie belastet viele, allen voran mehrfach belastete Frauen. Die Problemstelle ist eher die Unfähigkeit mit Belastungen gewaltfrei umzugehen und das Bedürfnis nach (Wieder)Herstellung von Macht im Kontext von traditioneller Männlichkeit.

 **Julius Geiler**  @glr_berlin · 20. Sep.

Laut Polizei gab der Täter an, dass ihn die Corona-Situation „sehr belaste“ und er keinen anderen Ausweg gesehen habe, „als jetzt ein Zeichen zu setzen“. Das berichtet der Focus.

[Diesen Thread anzeigen](#)

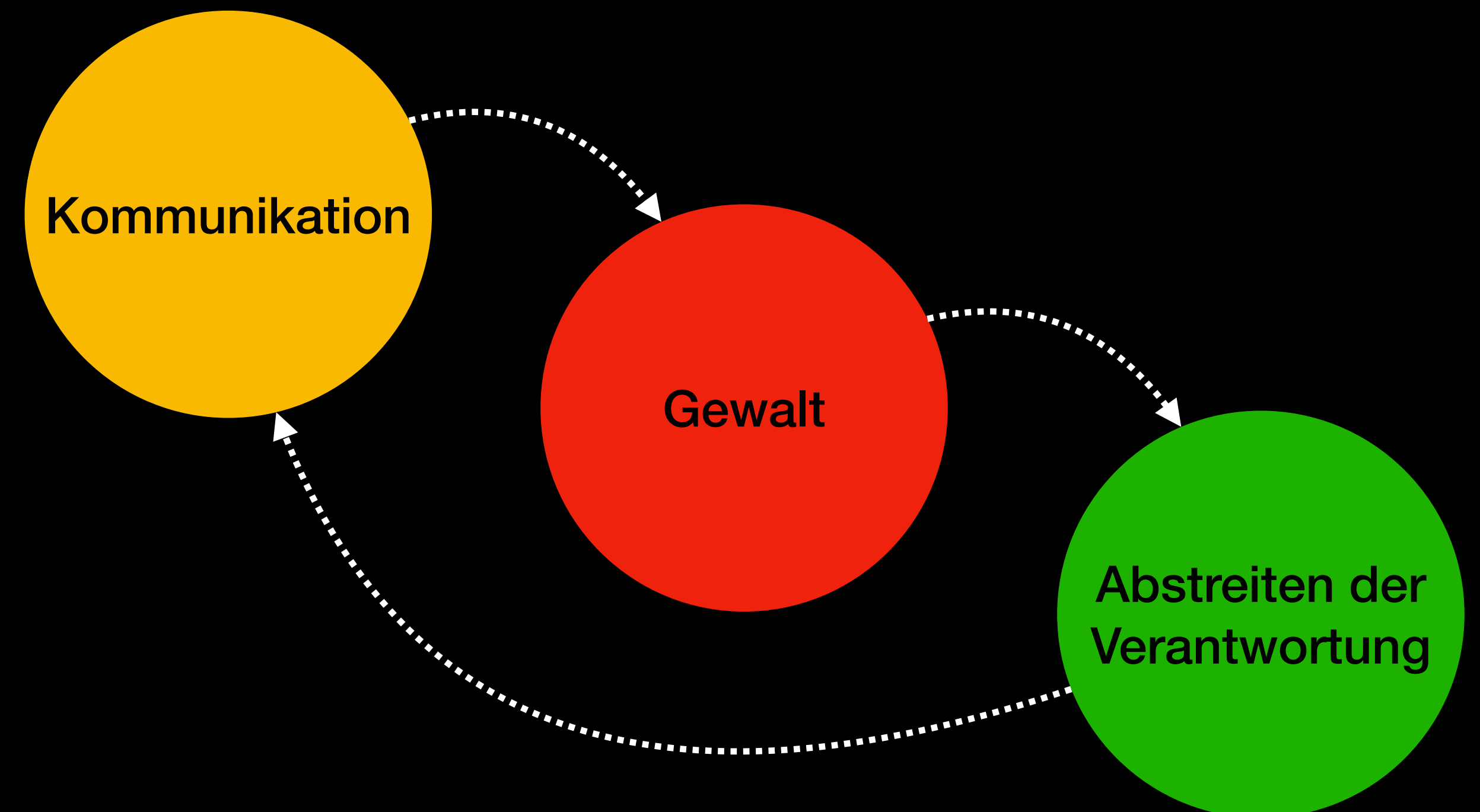
9:57 vorm. · 21. Sep. 2021 · Twitter Web App

Stochastische Gewalt

(Staller & Körner, work in progress)

*Kommunikation, die Gewalt einzelner Akteure ermöglicht,
die statistisch wahrscheinlich, aber individuell
unvorhersehbar ist.*

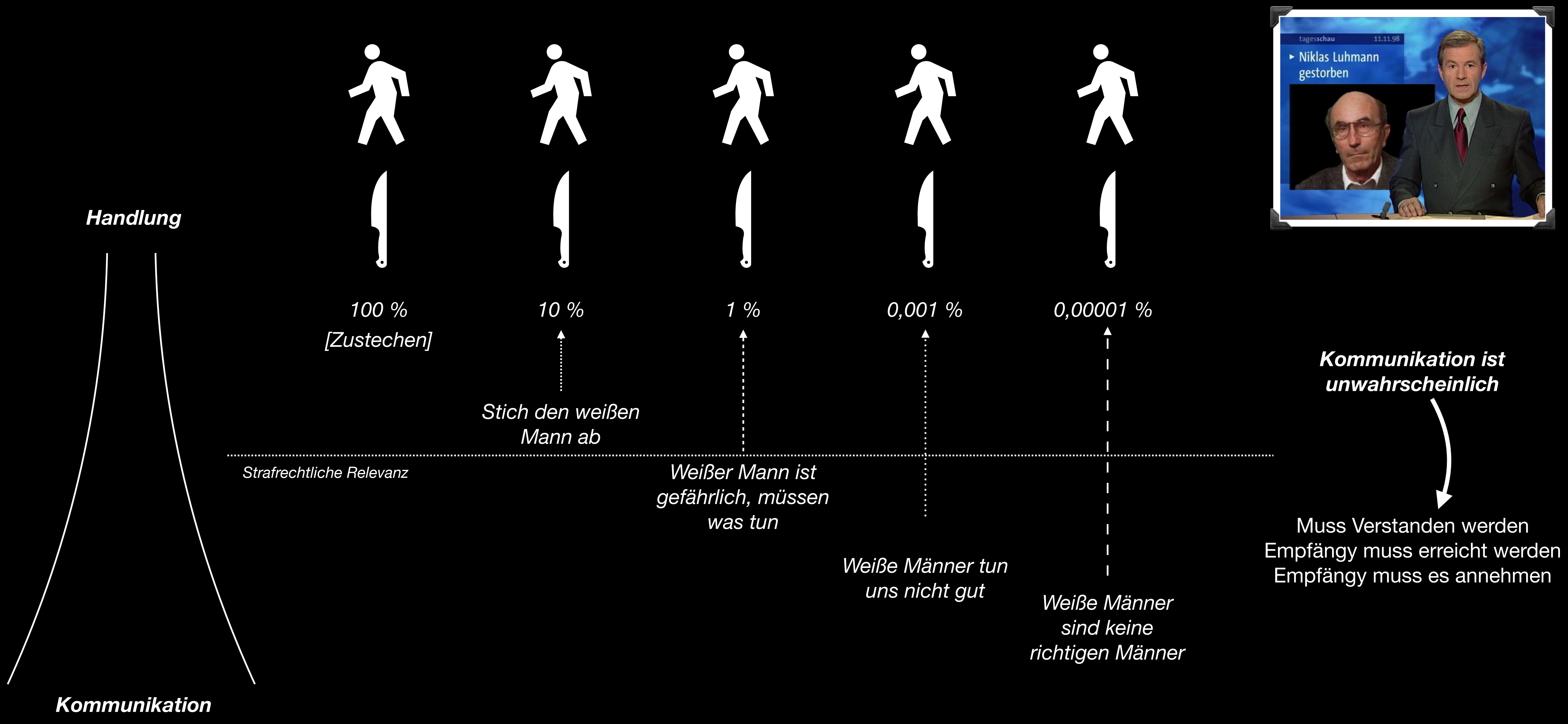
1. Existenz von systemimmanenten Wissensbeständen (Narrative, etc.), die nicht-systemimmanente *Anderere* als „gefährlich“ markieren.
2. Vorliegen von systemimmanenter dominanzinduzierender Kommunikation nicht nur – aber mit besonderem Blick auf die *Anderen*.
3. Mitglied des Systems legt illegitimes oder problematisches Interaktionsverhalten an den Tag, welches das Resultat der aus (1) und (2) übernommenen Sichtweisen und Einstellungen ist.
4. Systemimmanente Verurteilung des Vorfalls mit der Argumentation, dass der Vorfall nicht vorhersehbar war. Das plausible Bestreiten der Vorhersehbarkeit ermöglicht eine Negation der Verantwortung durch das System.



Stochastischer Terrorismus

„die Nutzung von Massenkommunikationsmitteln, um willkürliche Akteure zu gewalttätigen oder terroristischen Handlungen anzustiften, die statistisch wahrscheinlich, aber individuell unvorhersehbar sind“

(Braddock, 2020, S. 224)



Kommunikation als Selektionen

Welche Information?
 Welche Mitteilung?
 Was wird Verstanden?

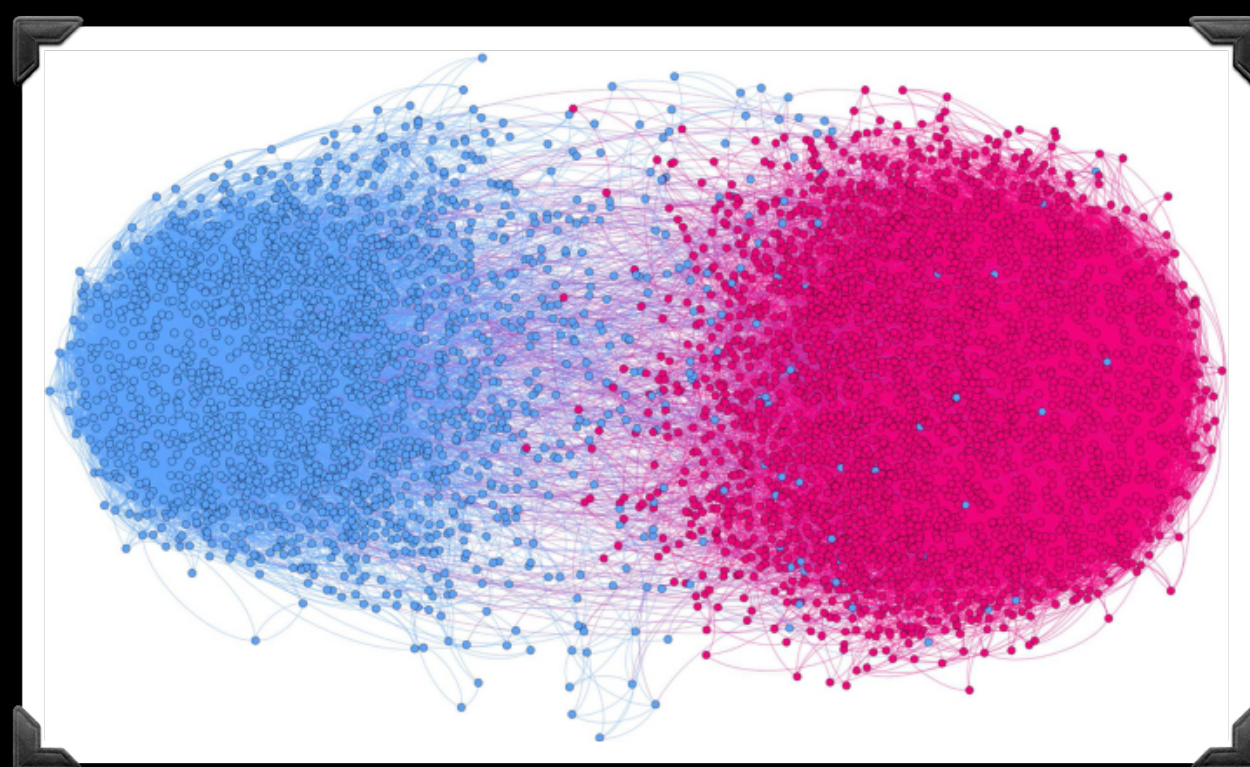
Social Media & Echo Kammern

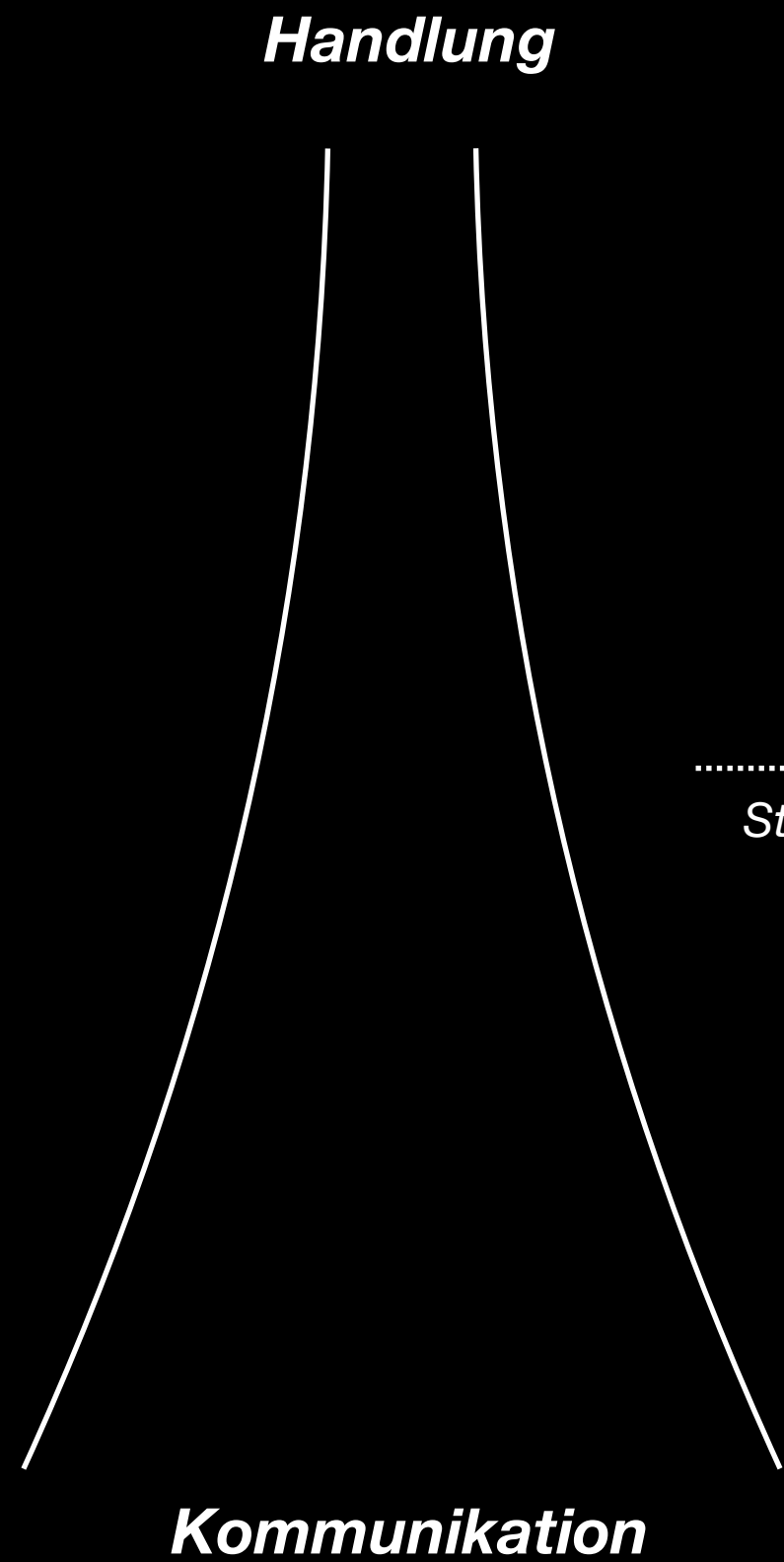


*Kommunikation ist
unwahrscheinlich*

Muss Verstanden werden
Empfängy muss erreicht werden
Empfängy muss es annehmen

Es werden mehr Menschen erreicht
Die verstehen Info
Echo Kammern akzeptieren Info





100 %
[Zustechen]

10 %

1 %

0,001 %

0,00001 %

Stich den weißen Mann ab

Weißer Mann ist gefährlich, müssen was tun

Weißer Männer tun uns nicht gut

Weißer Männer sind keine richtigen Männer

Strafrechtliche Relevanz

Kommunikation ist unwahrscheinlich

Muss Verstanden werden
Empfängy muss erreicht werden
Empfängy muss es annehmen

Es werden mehr Menschen erreicht
Die verstehen Info
Echo Kammern akzeptieren Info

Wieviele Menschen erreichen?

1 10 100 10000 1000000

Wieviele Gewalttaten?

1 1 1 1 1

Verantwortung für die eigene Kommunikation



19. Februar 2020

Hanau

Dominanzförderende Sprache

Kategorie	Beschreibung	Beispiele
Stigmatisierung	Reduzierung von Menschen auf ein bestimmtes (polizeiseitig als relevant markiertes) Charakteristikum	<i>Knacki, Knasti, Assi, Harzer/Harzi, Moslem, Araber, Schwarzer, Junkie, BEWA, GEWA, BTMK, Irrer, Verrückter, Fixer, Hilflose Person (Hilo), Psychisch Kranker</i>
Ad hominem-Angriffe	Angriff auf Umstände oder Eigenschaft einer sich äußernden Person, um damit die Position oder These der Person zu diskreditieren	<i>„Das schreibt ja eine linke Zeitung.“, „Von wem wird der wohl bezahlt?“</i>
Gruppencharakteristikum als Herabwürdigung	Eigenschaften einer sozialen Gruppe werden als Beleidigung, Schimpfwort oder Ausdruck von Minderwertigkeit für Menschen, die nicht dieser Gruppe angehören, genutzt werden	<i>„Das war schwul“, „Du Mißgeburt“, „Ihr Pussies“, „Inzest“, „Hund“, „Otto“, „Zigi“, „Pisser“, „Törtchen“, „Missgeburt“, „Opfer“, „Mongo“, „Bastard“, „Voll die Hilo“, „Dilara“, „Mehmed“, „Ausländer“, „Spasst“, „Hurensohn“, „Sonderschüler“</i>
Relevanzmarkierung	Eigenschaften einer Person/Gruppe werden in Gesprächskontexten als relevant markiert, wenn diese es objektiv im Kontext nicht sind	<i>„Er verdient übrigens wenig“; „Wo kommst du eigentlich her?“ (als Frage eines weißen Menschen an BIPOC), „Du kannst aber gut deutsch“, „Der KA“ (Kriminalkommisaranwärter*in), „Meiner“ (als Bezeichnung für zugeteilte/n Anwärter*in, „Wo bleibt die Freundin?</i>
Dehumanisierung / Objektivierung, Herabwürdigung Verniedlichung	Das Herabwürdigen oder Absprechen der Menschlichkeit einer Person Verniedlichend von Personen, die in der aktuellen Statushierarchie unter der Person stehen	<i>„Draußen ist ein Zoo“, „Ihr Maschinen“, „Affenmädchen“ (Abdul-Rahman et al., 2020) „Pussies“, „Störer“, „Kunde“, „Alte“, „Chaya“ „die Tanten haben gesagt“ (geäußert von Polizist gegenüber anderem Polizist), „Der Junge“ (geäußert von einem Tutor zu einem anderen Tutor), „Fräulein“, „Mädel“, „Praktis“, „Kleine“, „Süße“, „Maus“</i>
Erhöhung	Zurschaustellung oder Erhöhung des eigenen Dominanzstatus	<i>„Ich bin der Sheriff in der Stadt“ (Abdul-Rahman et al., 2020)</i>
Kriegsrethorik	Das Nutzen von Sprache und Argumentationsfiguren, welche im Kontext von kriegerischen Auseinandersetzungen genutzt werden (Bates, 2020; Kindt et al., 2021)	<i>„der Feind“, „Bekämpfen“, „arbeiten an der Front“</i>

**Prävention
stochastischer
Gewalt**

**Nutzen einer
dominanzsensiblen
Sprache**

